



Eva Christina Pfeifer

Rücktritt wegen Schlechtleistung beim Unternehmenskauf

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
I. Einführung.....	1
II. Der Unternehmenskauf.....	7
1. Kaufgegenstand: Unternehmen.....	7
2. Arten des Kaufs.....	10
a. Asset Deal	11
b. Share Deal	12
III. Das Unternehmen als besonderer Kaufgegenstand	15
1. Bewertung und Beurteilung des Unternehmens	16
2. Das Verfahren beim Unternehmenskauf	20
3. Die stetige Entwicklung des Unternehmens	22
4. Die Einzigartigkeit des Unternehmens	24
5. Folgen und Bedeutung eines Eigentümerwechsels.....	25
IV. Diskussionsstand zum Rücktritt beim Unternehmenskauf.....	31
1. Vor der Schuldrechtsreform	32
2. Seit der Schuldrechtsreform.....	34
V. Anwendbarkeit der gesetzlichen Gewährleistungsregeln des Kaufrechts	39
1. Einordnung des Unternehmenskaufs im Rahmen des § 453 BGB	39
a. Asset Deal	40
b. Share Deal	43
2. Die Bedeutung der „entsprechenden“ Anwendung der §§ 434 ff. BGB.....	44
a. Weiter Ansatz	45
b. Gegenansicht.....	45
c. Stellungnahme.....	46
1) Allgemein zur entsprechenden Anwendung.....	46
2) Entsprechende Anwendung nach § 453 Abs. 1 BGB.....	48

VI. Ein Mangel des Unternehmens.....	53
1. Allgemeiner Mangel-Begriff.....	53
a. Sachmangel.....	54
1) § 434 Abs. 1 S. 1 BGB.....	56
a) Vereinbarung.....	56
b) Beschaffenheit.....	57
(1) Früherer Beschaffenheitsbegriff.....	57
(2) Neuer Beschaffenheitsbegriff.....	58
(a) Enger Beschaffenheitsbegriff.....	59
(b) Mittlerer Beschaffenheitsbegriff.....	59
(c) Weiter Beschaffenheitsbegriff.....	60
(3) Stellungnahme.....	62
2) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB.....	66
3) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB.....	68
b. Rechtsmangel.....	70
2. Mangel beim Asset Deal.....	72
a. Beschaffenheitsmangel, § 434 BGB.....	75
1) § 434 Abs. 1 S. 1 BGB.....	78
a) Vereinbarung.....	78
(1) Informationsmemorandum.....	78
(2) Übergabe von Daten im Rahmen einer Due Diligence.....	81
b) Mögliche Reichweite einer Beschaffenheitsvereinbarung beim Unternehmenskauf.....	85
c) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 1 BGB.....	89
(1) Vor der Schuldrechtsmodernisierung.....	89
(2) Seit der Schuldrechtsmodernisierung: enger und mittlerer Beschaffenheitsbegriff.....	91
(3) Seit der Schuldrechtsmodernisierung: hier vertreterner weiter Beschaffenheitsbegriff und zugleich Stellungnahme.....	92
2) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB.....	94
a) Bezugspunkt der Mangelhaftigkeit.....	95
(1) Rechtsprechung zum Recht vor der Schuldrechtsmodernisierung.....	96
(2) Meinungsstand zum aktuellen Recht.....	96
(3) Stellungnahme.....	98
b) Praktische Konsequenzen des Bezugspunktes.....	101
c) Erfordernis des „Durchschlagens“.....	108

d) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB.....	111
e) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB.....	112
f) Vergleichswerte für § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB.....	112
g) Nichtanwendung des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB als Konsequenz seines schwierigen Gebrauchs beim Unternehmenskauf?.....	116
b. Rechtsmangel, § 435 BGB.....	119
3. Mangel beim Share Deal.....	123
4. Zeitpunkt der Mangelfreiheit.....	128
VII. Haftungsbegrenzungen und § 444 BGB.....	133
1. Regelungen zur Haftungsbegrenzung.....	134
a. Reichweite von Haftungsbegrenzungen.....	135
b. Haftungsbegrenzungen beim Unternehmenskauf.....	137
2. § 444 BGB und seine Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	139
a. Überblick über § 444 BGB.....	139
b. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	140
3. Keine Arglist, § 444 Alt. 1 BGB.....	142
a. Arglistiges Verschweigen: objektive Anforderungen.....	142
1) Allgemeines zur vorvertraglichen Aufklärungspflicht.....	143
2) Vorvertragliche Aufklärungspflichten beim Unternehmenskauf.....	146
b. Arglistiges Verschweigen: subjektive Anforderungen.....	151
c. Weitere Aspekte bei der Prüfung von Arglist beim Unternehmenskauf.....	154
1) Beweislast.....	154
2) Zurechnung im Rahmen der Arglist.....	156
3) Arglist bei mehreren Verkäufern.....	159
4. Keine Beschaffenheitsgarantie, § 444 Alt. 2 BGB.....	160
5. Rechtsfolge: der Begriff des „Nicht-berufen-Könnens“.....	161
VIII. Erfolgloser Ablauf einer angemessenen Frist, § 437 Nr. 2 Alt. 1 BGB i. V. m. § 323 Abs. 1 BGB.....	163
1. Hintergrund des Fristerfordernisses.....	163
2. Anwendbarkeit auf den Unternehmenskauf.....	167
a. Die Nacherfüllung beim Unternehmenskauf in Rechtsprechung und Literatur.....	167
b. Stellungnahme.....	168
c. Anwendungsfälle der Nacherfüllung beim Unternehmenskauf.....	172

3. Das Fristerfordernis.....	174
4. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	176
a. § 323 Abs. 2 Nr. 1 BGB: ernsthafte und endgültige Verweigerung	177
b. § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB und § 440 S. 1 Alt. 3 BGB:	
Interessenabwägung und Unzumutbarkeit.....	178
1) Allgemeines zu § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB	178
2) Allgemeines zu § 440 S. 1 Alt. 3 BGB.....	179
3) Abgrenzung von § 440 S. 1 Alt. 3 BGB	
und § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB	180
4) Sonderfall: arglistige Täuschung.....	182
a) Meinungsstand.....	182
b) Stellungnahme	184
c) Bedeutung für den Unternehmenskauf	185
c. § 326 Abs. 5 BGB und § 439 Abs. 3 BGB:	
Unmöglichkeit und Unverhältnismäßigkeit	188
IX. Erheblichkeit, § 326 Abs. 5 S. 2 BGB.....	191
1. Inhalt und Zweck des § 326 Abs. 5 S. 2 BGB	191
a. Entwicklung der Erheblichkeitsschwelle	192
b. Bestimmung der Erheblichkeitsschwelle	194
2. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	196
3. Bedeutung der Erheblichkeitsschwelle beim Unternehmenskauf.....	196
a. Die Erheblichkeitsprüfung beim Unternehmenskauf.....	197
1) Interessenabwägung als Wertentscheidung	197
a) Bedeutung des Bezugspunktes.....	198
b) Bedeutung der Bestimmung des Grenzwertes	199
2) Zur Verortung der Wertentscheidung	200
b. Anwendbarkeit des § 323 Abs. 5 S. 1 BGB bei einem	
Unternehmensmangel aufgrund eines mangelhaften oder	
fehlenden Einzelgegenstandes?.....	201
c. Anwendungsfälle	203
4. Erheblichkeit wegen Arglist.....	204
a. Meinungsstand	205
b. Stellungnahme.....	206
1) Berücksichtigung der Arglist.....	206
2) Art und Weise der Berücksichtigung von Arglist.....	210
3) Sonderfall: Mangel mit Bagatelldarakter	212
4) Bedeutung für die Praxis des Unternehmenskaufs.....	213

X. Keine Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Käufers,	
§ 442 Abs. 1 BGB.....	217
1. Inhalt und Zweck der Regelung.....	217
a. Kenntnis, § 442 Abs. 1 S. 1 BGB	218
b. Grob fahrlässige Unkenntnis, § 442 Abs. 1 S. 2 BGB.....	220
2. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	222
3. Bedeutung der Due Diligence	224
a. Inhalt und Zweck einer Due Diligence	225
b. Ablauf einer Due Diligence	228
c. Kenntnis im Rahmen der Due Diligence	231
d. Freiwilligkeit der Due Diligence oder Gefahr der grob fahrlässigen Unkenntnis mangels Due Diligence?	233
1) Gesetzliche Untersuchungspflicht	234
2) Exkurs: Due Diligence zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht der Geschäftsleitung?.....	235
3) Due Diligence als Verkehrssitte	238
a) Meinungsstand.....	238
b) Stellungnahme	239
4) Auswirkung der Ablehnung als Verkehrssitte auf etwaige Aufklärungspflichten	245
e. Auswirkungen einer durchgeführten Due Diligence ohne Kenntniserlangung von Mängeln.....	246
1) Grob fahrlässige Unkenntnis wegen unsorgfältig oder unvollständig durchgeführter Due Diligence.....	247
2) Auswirkungen einer durchgeführten Due Diligence auf Aufklärungspflichten	248
4. Zeitpunkt der Kenntnis oder grob fahrlässigen Unkenntnis	251
a. Zeitpunkt der Kenntnis oder grob fahrlässigen Unkenntnis nach § 442 Abs. 1 BGB	251
b. Streichung des § 464 BGB a. F.: Kenntnis bei Übergabe	254
5. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis verschiedener Personen und ihre jeweilige Bedeutung für den Käufer	257
XI. Rechtsfolgen des Rücktritts, § 346 BGB.....	261
1. Begründung eines Rückgewährschuldverhältnisses, § 346 Abs. 1 BGB	261
2. Anwendbarkeit und Bedeutung des § 346 BGB beim Unternehmenskauf	263

a. Empfangene Leistung beim Unternehmenskauf.....	264
1) Empfangene Leistung beim Asset Deal	264
2) Empfangene Leistung beim Share Deal	265
a) Empfangene Leistung beim Share Deal: das Unternehmen?.....	265
b) Empfangene Leistung beim Share Deal: die Gesellschaftsanteile?.....	266
c) Stellungnahme: die Gesellschaftsanteile und das Unternehmen	267
b. Die Rückübertragung des Unternehmens	270
3. Wertersatz, § 346 Abs. 2 BGB	271
a. Das teilweise Unvermögen der Rückgewähr und seine Bedeutung beim Unternehmenskauf.....	272
b. Verhältnis der Wertersatzpflicht zur Verpflichtung, die empfangene Leistung zurückzugewähren (Verhältnis § 346 Abs. 2 S. 1 BGB zu § 346 Abs. 1 BGB)	275
1) Literaturansicht: Beseitigungspflicht des Rückgewährschuldners	275
2) Literaturansicht: keine Beseitigungspflicht des Rückgewährschuldners	276
3) Die differenzierende Ansicht der Rechtsprechung	277
4) Stellungnahme	278
c. Die gesetzlich geregelten Fälle der Unmöglichkeit, § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1–3 BGB, und ihre jeweilige Bedeutung beim Unternehmenskauf.....	281
1) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB: die Natur des Erlangten.....	282
2) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 Alt. 2 BGB: die Veräußerung	283
3) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 Alt. 5 BGB: Umgestaltung	284
4) Exkurs Umwandlungsrecht:	289
5) Untergang, § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Alt. 2 BGB	291
d. Höhe des Wertersatzes, § 346 Abs. 2 S. 2 Hs. 1 BGB	293
4. Entfallen der Wertersatzpflicht, § 346 Abs. 3 BGB	294
5. Schadensersatz, § 346 Abs. 4 BGB	295
 XII. Vertragliche Regelungen.....	297
1. Garantien.....	297
a. Abgrenzung von der Beschaffenheitsvereinbarung (§ 434 Abs. 1 S. 1 BGB).....	299

b. Unselbstständige und selbstständige Garantie	300
c. Haltbarkeitsgarantie und Beschaffenheitsgarantie	301
1) Beschaffenheitsgarantie im Sinne des	
§ 443 Abs. 1 BGB	302
2) Beschaffenheitsgarantie im Sinne der	
§§ 442 Abs. 1 S. 2, 444 BGB	303
d. Garantien beim Unternehmenskauf.....	307
2. Summenmäßige Begrenzungen	311
3. MAC-Klausel: wesentliche Veränderung	313
4. Freistellungen	314
XIII. Zusammenfassung	317
XIV. Literaturverzeichnis	325